

Psalm 56

Cornelius Becker
1561 - 1604

SWV 170 (SWV 153)

Heinrich Schütz
1585 - 1672

1628 Version - In der Melodey des 73.

Cantus
Dennoch hat Iſrael
Der Hulde Gottes wol

Altus
Dennoch hat Iſrael
Der Hulde Gottes wol

Tenor
Dennoch hat Iſrael
Der Hulde Gottes wol

Bassus
Dennoch hat Iſrael
Der Hulde Gottes wol

Herr Gott er - zeig mir Hilf und Gnad,
Ich streit und ängst mich früh und spat,
Wenn Men - schen mich
Die Feind mich schmerz -
(4)

Herr Gott er - zeig mir Hilf und Gnad,
Ich streit und ängst mich früh und spat,
Wenn Men - schen mich
Die Feind mich schmerz -

Herr Gott er - zeig mir Hilf und Gnad,
Ich streit und ängst mich früh und spat,
Wenn Men - schen mich
Die Feind mich schmerz -

Herr Gott er - zeig mir Hilf und Gnad,
Ich streit und ängst mich früh und spat,
Wenn Men - schen mich
Die Feind mich schmerz -

ver - sen - - ken,
lich krän - - ken.

Sie strei - ten täg - lich wi - der mich,

ver - sen - - ken,
lich krän - - ken.

Sie strei - ten täg - lich wi - der mich,

ver - sen - - ken,
lich krän - - ken.

Sie strei - ten täg - lich wi - der mich,

ver - sen - - ken,
lich krän - - ken.

Sie strei - ten täg - lich wi - der mich,

(4)

Ich setz mein Hoff - nung stets auf dich,
Wenn ich in Furch - ten schwe - be.

Ich setz mein Hoff - nung stets auf dich,
Wenn ich in Furch - ten schwe - be.

(4)

Ich setz mein Hoff - nung stets auf dich,
Wenn ich in Furch - ten schwe - be.

(4)

Ich setz mein Hoff - nung stets auf dich,
Wenn ich in Furch - ten schwe - be.

Text in modernisierter Schreibweise

2. Ich hab dein Wort, des rühm ich mich,
Setz auf dich mein Vertrauen,
Ich hoff in aller Not auf dich
Und lass mir gar nicht grauen,
Was sollten mir tun Menschenkind,
Die nicht Gott, sondern Fleisch nur sind,
Die armen Kreaturen?

3. Sie legen mir's zum ärgsten aus,
Was ich red und beginne,
Auf mein Unglück soll gehn hinaus,
Was sie denken und sinnen,
Für einen Mann sie alle stehn,
Wie Laurer sie um mich hergehn,
Und wollen mich erschleichen.

4. Sie stellen nach der Seelen mein,
Dass sie die möchten fangen,
Wenn sie denn frech in Tag hinein
Ihr Büberei begangen,
So fürchten sie Gotts Rache nicht,
Herr Gott, stoß solche Bösewicht,
Ohn alle Gnad hinunter.

5. Zähl meine Flucht und saure Tritt,
O Gott, mein treuer Herre,
Vergiss der heißen Tränen nicht,
Meins Herzleids also schwere,
Heb sie auf, Herr, heilig und schon,
Du wirst's ohn allen Zweifel tun,
Ich weiß, dass du's nicht lässest.

6. Dies wird mein Feind zurückekehrn
Mit Spott und großen Schmerzen,
Wenn sie sehn, dass mich Gott tut ehn,
Dem ich vertrau von Herzen,
Ich hab's erfahren in der Not,
Dass ich hab einen gnädign Gott,
Der mein Gebet erhöret.

7. Ich will rühmen des Herren Wort,
Ja sein Wort will ich rühmen,
Ich hoff auf ihn, er ist mein Hort,
Kein Furcht will mir geziemen,
Was können mir denn Menschen tun?
Gott hab ichs globt, der ist mein Ruhm,
Ich will ihm allzeit danken.

8. Du, treuer Herr, hast mein Seel
Errett von Tod und Höllen,
Mein Füß bewahrt für Ungefäll,
Da mir der Feind nachstellet,
Dein Gnad, Herr, und des Lebens Licht
Wird mir hie und dort mangeln nicht,
Ewig darin zu wallen.